

ABB erzielt im ersten Quartal Konzerngewinn von USD 199 Mio.

- Kerndivisionen steigern Auftragseingang um 16% und Umsatz um 15%
- Konzern-EBIT stieg um 58% auf USD 391 Mio., die EBIT-Marge stieg auf 7,7%
- EBIT-Marge der Division Automationstechnik auf 10,9% erhöht; EBIT-Marge der Division Energietechnik auf 7,6% gesunken
- Konzernkosten entwickeln sich erfreulich

ABB Konzern 1. Quartal 2005

Kennzahlen erstes Quartal 2005 (ungeprüft)

(in Millionen US-Dollar)		Q1 05	Q1 04 ¹	Veränderung ³
Aufträge	Konzern	6,261	5,777	8%
	Energietechnik	2,698	2,349	15%
	Automationstechnik	3,524	2,995	18%
Umsatz	Konzern	5,088	4,528	12%
	Energietechnik	2,148	1,831	17%
	Automationstechnik	2,817	2,498	13%
EBIT²	Konzern	391	247	58%
	Energietechnik	163	146	12%
	Automationstechnik	307	216	42%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	9	0	na
	Corporate	(88)	(115)	
EBIT-Marge	Konzern	7.7%	5.5%	
	Energietechnik	7.6%	8.0%	
	Automationstechnik	10.9%	8.6%	
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten		(16)	(88)	
Konzerngewinn		199	1	
Gewinn je Aktie		0.10	0.00	

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführte Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben.

² Ertrag vor Zinsen und Steuern. ³ In US-Dollar

Zürich, Schweiz, 28. April 2005 – ABB hat heute für das erste Quartal 2005 einen guten Leistungsausweis präsentiert. Das Unternehmen verzeichnete mehr Aufträge, eine Umsatzsteigerung und eine Steigerung des Ertrags vor Zinsen und Steuern (EBIT) gegenüber dem ersten Quartal 2004 um 58%.

Die EBIT-Marge des Konzerns erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 5,5% auf 7,7%. Aus diesem höheren EBIT und einem niedrigeren Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten ergab sich ein Zuwachs des Konzerngewinns auf USD 199 Mio., gegenüber einem ausgeglichenen Ergebnis im ersten Quartal 2004.

«Wir sind gut in das Jahr 2005 gestartet», sagte Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Die positive Marktentwicklung und unsere konsequente Ausrichtung auf Effizienz, einen verbesserten Betriebsablauf sowie die erfolgreiche Senkung unserer Konzernkosten haben zu einer deutlichen Verbesserung der Gesamtrentabilität geführt.»

«Wir halten an unserem EBIT-Margenziel von 7,7% für das laufende Jahr fest, trotz der Margenverringern in der Division Energietechnik und den höheren Kosten, die zur

Erreichung der Produktivitätssteigerung und im Rahmen der Umsetzung des Sarbanes-Oxley-Act später im Berichtsjahr anfallen dürften.»

Den grössten Beitrag zur EBIT-Verbesserung leistete die Division Automationstechnik. Weiter trugen geringere Konzernkosten und eine bessere Performance des Öl- und Gasgeschäfts der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten dazu bei. Die Division Energietechnik wies zwar einen höheren EBIT aus, die kontinuierlich anziehenden Rohstoffkosten und andere operative Herausforderungen führten jedoch zu einer im Vergleich zum ersten Quartal 2004 geringeren EBIT-Marge. Nachdem das Geschäftsumfeld weiter von Volatilität geprägt ist, kann das EBIT-Margenziel 2005 der Division Energietechnik von 10% für das Jahr 2005 nicht bestätigt werden.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit ging im ersten Quartal zurück, zum Teil bedingt durch den zu Beginn eines Geschäftsjahres traditionell höheren Bedarfs an Betriebskapital beider Divisionen sowie durch den negativen Cashflow bei den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten. So stieg die Nettoverschuldung im ersten Quartal um rund USD 180 Mio., auch wenn die Bruttoverschuldung und der Verschuldungsgrad im Vergleich zum Ende des Vorquartals verbessert werden konnten.

Zusammengefasste Ergebnisse des ersten Quartals

Der **Auftragseingang** stieg im ersten Quartal 2005 um 8% auf USD 6 261 Mio. (+3% in Lokalwährungen). Der kombinierte Auftragseingang der beiden Divisionen erhöhte sich um 16% (in Lokalwährungen: 11%) auf USD 6 222 Mio.

Die Auftragslage verbesserte sich in den meisten Kundensegmenten, so auch in den Sektoren Energieversorgung, Öl und Gas, Mineralstoffe und Bergbau sowie Chemie. Regional¹ betrachtet stammte das grösste Auftragswachstum aus Nord- und Südamerika mit einem Zuwachs von 35% auf USD 1 159 Mio. und aus der Region Naher Osten und Afrika, die einen Anstieg von 65% auf USD 584 Mio. auswies. Das zweistellige Auftragswachstum in Nordamerika im ersten Quartal ist auf die weitere Erholung der Nachfrage nach Ausrüstungen für die Stromübertragung sowie auf das anhaltende Wachstum in den meisten industriellen Kundensegmenten von ABB zurückzuführen. In Südamerika stiegen die Aufträge von einem niedrigen Niveau. Im Nahen Osten bewirkte die stärkere Nachfrage nach Strominfrastrukturanlagen und der generell gute Zustand der Industrie im Berichtsquartal eine Verbesserung der Auftragslage.

Asien verzeichnete im Quartal einen Auftragszuwachs um 12% (in Lokalwährungen: 8%) auf USD 1 411 Mio. Mit der Auftragsverdoppelung in Indien auf rund USD 300 Mio. konnte der Rückgang der Auftragseingänge in China um rund 20% auf ca. USD 500 Mio. mehr als nur aufgefangen werden. In Indien war in den meisten Kundensegmenten ein Wachstum zu beobachten. Bei der Division Energietechnik gingen im ersten Quartal zwei grosse Transformatoren-Bestellungen ein. China wies im Vergleich zum ersten Quartal 2004 ein schwächeres Auftragsniveau aus. Damals war ein Auftragsanstieg von über 50% zu verzeichnen gewesen. In China wurde der Anstieg bei den Aufträgen mit einem Volumen von weniger USD 15 Mio. (Basisaufträge) im Berichtsquartal durch weniger Grossaufträge (Volumen von über USD 15 Mio.) mehr als wieder aufgehoben.

¹ ABB weist in den Geschäftsberichten die folgenden vier geografischen Regionen aus: Europa, Asien, Naher Osten und Afrika sowie Nord- und Südamerika.

In Europa war mit USD 3 107 Mio. gegenüber dem Vorjahresquartal ein Auftragsrückgang um 6% (in Lokalwährungen: Rückgang um 12%) zu verzeichnen, da die schwächere Auftragslage der Division Energietechnik den Auftragszuwachs bei der Division Automationstechnik wieder zunichte machte.

Die Basisaufträge des Konzerns stiegen um 11% (in Lokalwährungen um 5%) im ersten Quartal und entsprechen 88% sämtlicher Auftragsengänge (erstes Quartal 2004: 87%). Bei den Grossaufträgen (Volumen über USD 15 Mio.) verzeichneten die Divisionen gegenüber dem ersten Quartal 2004 einen Zuwachs, während der Konzern einen Rückgang um 6% (Lokalwährungen: 11%) auswies. Dies ist durch die schwächeren Auftragsengänge im ersten Quartal 2005 des verbleibenden Öl-, Gas und Petrochemiegeschäfts bedingt, der nicht zum Kerngeschäft gehört.

Der Auftragsbestand des Konzerns, der auch die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten umfasst, belief sich Ende des ersten Quartals 2005 auf USD 13 006 Mio., was gegenüber dem Ende des vierten Quartals 2004 einem Zuwachs um 6% (Lokalwährungen: 10%) entspricht. Der kombinierte Auftragsbestand der beiden Divisionen belief sich Ende März 2005 auf USD 11 990 Mio. und war somit gegenüber Ende Dezember 2004 um 7% (in Lokalwährungen: 11%) gestiegen.

Im ersten Quartal wies der Konzern einen **Umsatz** von USD 5 088 Mio. aus, was einem Anstieg von 12% (in Lokalwährungen: 6%) entspricht. Der kombinierte Umsatz der beiden Divisionen stieg um 15% (Lokalwährungen: 9%).

Alle Regionen verzeichneten im ersten Quartal Umsatzzuwächse, die jedoch in Asien mit einem Anstieg um 21% auf USD 1'080 Mio. und in der Region Naher Osten und Afrika mit einem Plus von 22% auf USD 527 Mio. am ausgeprägtesten waren. In Asien konnten China und Indien zweistellige Umsatzzuwachsraten sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen verzeichnen. In Europa stiegen die Umsätze, angeführt von Osteuropa, um 9% (Lokalwährungen: 2%) auf USD 2'593 Mio. Sowohl in Nord- als auch in Südamerika war ein Wachstum zu verzeichnen; die Umsätze stiegen insgesamt um 6% (Lokalwährungen: 3%) auf USD 888 Mio.

Der **Konzern-EBIT** war mit USD 391 Mio im ersten Quartal 2005 gegenüber dem Vorjahresquartal um 58% gestiegen. Den grössten Beitrag zu dieser EBIT-Steigerung leistete die Division Automationstechnik mit USD 91 Mio.

Der Konzern-EBIT beinhaltet USD 52 Mio. unter Übriger Ertrag (Aufwand), netto. Im Vorjahresquartal wurde ein Verlust von USD 2 Mio. ausgewiesen. Von den im ersten Quartal 2005 erzielten USD 52 Mio. entfallen USD 20 Mio. auf Veräusserungsgewinne, wovon rund USD 17 Mio. aus Immobilienverkäufen stammen. Der Gewinn aus nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften, Lizenzerträge und Verschiedenes beliefen sich auf USD 39 Mio. (erstes Quartal 2004: USD 21 Mio.). Die verbleibende Differenz unter Übriger Ertrag (Aufwand), netto, ist grösstenteils auf höhere Umstrukturierungskosten im ersten Quartal 2004 im Rahmen von Step-Change zurückzuführen. Dieses Programm zur Produktivitätssteigerung wurde im zweiten Quartal 2004 praktisch abgeschlossen.

Die **EBIT-Marge des Konzerns** konnte im ersten Quartal auf 7,7% gesteigert werden (erstes Quartal 2004: 5,5%). Die Division Automationstechnik erhöhte ihre EBIT-Marge von 8,6% auf 10,9%, während die EBIT-Marge der Division Energietechnik von 8,0% im Vorjahreszeitraum auf 7,6% sank.

Das **Finanzergebnis netto**² belief sich im Berichtsquartal auf einen Verlust von USD 41 Mio., gegenüber einem Verlust von USD 79 Mio. im ersten Quartal 2004. Die Verbesserung entstand aus dem Wegfall einmaliger Kosten im Geschäftsjahr 2004 im Zusammenhang mit den in USD ausgegebenen Wandelanleihe, nachdem 2004 die Anleihenbestimmungen geändert und die Verbuchung eines Teils der Anleihe als Derivatinstrument hinfällig wurde. Im ersten Quartal 2004 führte diese so genannte Bifurkation zu einer Belastung in Höhe von USD 35 Mio., die sich folgendermassen zusammensetzte: USD 23 Mio. des Marktwerts der in der Anleihe eingebetteten Option und USD 12 Mio. Amortisationsaufwand für den Anleihensabschlag. Im ersten Quartal 2005 entstand anstelle dieser Kosten ein Amortisationskosten von USD 7 Mio.

Der **Steueraufwand** belief sich im ersten Quartal 2005 auf USD 115 Mio. (effektiver Steuersatz von rund 33%); im ersten Quartal 2004 hatte er USD 65 Mio. betragen, was einem effektiven Steuersatz von rund 39% entspricht. Dieser Rückgang des Steuersatzes ist in erster Linie den höheren Gewinnen in Ländern mit geringeren Steuersätzen oder dem Einsatz von kumulierten Steuerverlusten zuzuschreiben.

Der Nettoverlust bei den nicht **weitergeführten Aktivitäten** betrug USD 16 Mio. (erstes Quartal 2004: Nettoverlust von USD 88 Mio.). Im Verlust des ersten Quartals 2005 enthalten ist ein Aufwand von USD 18 Mio., der wegen der Marktwertanpassung von rund 30 Mio. ABB-Aktien entstanden war, die zur Begleichung eines Teils der Asbestverbindlichkeiten des Unternehmens reserviert waren. Der Verlust des ersten Quartals 2004 enthielt USD 30 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts. (Weitere Einzelheiten hierzu sind unter nicht weitergeführte Aktivitäten in dieser Pressemitteilung zu finden.)

Im ersten Quartal 2005 belief sich der **Konzerngewinn** auf USD 199 Mio., verglichen mit einem Konzerngewinn von USD 1 Mio. im ersten Quartal 2004.

Bilanz

Die flüssigen Mittel und marktgängigen Wertpapiere beliefen sich Ende März 2005 auf USD 3,7 Mrd. (ohne nicht weitergeführte Aktivitäten), was gegenüber Ende Dezember 2004 (USD 4,2 Mrd.) einem Rückgang entspricht. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die im ersten Quartal für die Geschäftstätigkeit aufgewendeten liquiden Mittel (USD 235 Mio.), den Erwerb von Sachanlagen (USD 79 Mio.) und die Cash-Abflüsse für die Rückzahlung von fällig gewordenen Krediten (USD 179 Mio.) zurückzuführen.

Ende März 2005 belief sich die Gesamtverschuldung (Gesamtheit der kurzfristigen und der langfristigen Finanzschulden) auf USD 5,2 Mrd. (31. Dezember 2004: USD 5,5 Mrd.). In diesem Betrag enthalten sind auch rund USD 200 Mio. für Anleihen, die im dritten Quartal 2005 zur Rückzahlung fällig werden.

² Der Finanzverlust errechnet sich aus Differenz zwischen dem Zins- und Dividendenenertrag und dem Zins- und dem sonstigen Finanzaufwand.

Der Verschuldungsgrad (Gesamtverschuldung geteilt durch Gesamtverschuldung plus Eigenkapital einschliesslich Minderheitsanteile) betrug Ende März 2005 noch 61% (Ende viertes Quartal 2004: 64%).

Die Nettoverschuldung (Gesamtverschuldung abzüglich flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere) belief sich auf USD 1,5 Mrd., was gegenüber dem Ende des vierten Quartals 2004 (USD 1,3 Mrd.) einem Anstieg entspricht. Dies ist auf den Einsatz von Barmitteln für die Geschäftstätigkeit im ersten Quartal zurückzuführen.

Das Eigenkapital belief sich am 31. März 2005 auf USD 2 994 Mio. (Ende Dezember 2004: USD 2 824 Mio.).

Cashflow aus Geschäftstätigkeit*

(nicht geprüft)

(in Millionen US-Dollar)	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung
Energietechnik	(73)	(57)	(16)
Automationstechnik	67	97	(30)
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(124)	7	(131)
Corporate	(105)	(175)	70
Cashflow für Geschäftstätigkeit, netto	(235)	(128)	(107)

* Enthält Cashflow aus Positionen, die unter nicht weitergeführten Aktivitäten aufgeführt sind.

Der Netto-Cashflow für die Geschäftstätigkeiten des Konzerns war im Berichtsquartal gegenüber dem ersten Quartal 2004 von USD 107 Mio. auf USD 235 Mio. gestiegen.

Die beiden Kerndivisionen wiesen im Berichtsquartal einen Cash-Abfluss von USD 6 Mio. aus. Im ersten Quartal 2004 wurde noch ein Cashflow von USD 40 Mio. generiert. Diese Cash-Reduktion wurde in erster Linie vom Anstieg des Betriebskapitals im ersten Quartal 2005 verursacht, was wiederum auf das im Vergleich zum ersten Quartal 2004 kräftige Auftrags- und Umsatzwachstum zurückzuführen war. Es waren vor allem höhere Lagerbestände zu verzeichnen, und die Vorauszahlungen von Kunden gingen zurück. Als Prozentsatz des Umsatzes ausgedrückt, sank indessen das Netto-Betriebskapital der beiden Divisionen im Berichtsquartal gegenüber dem ersten Quartal 2004.

Die vom nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten benötigten Geldmittel beliefen sich im Berichtsquartal auf USD 124 Mio. Im ersten Quartal 2004 hatten sie noch einen positiven Cashflow von USD 7 Mio. generiert. Dieser Cash-Abfluss im ersten Quartal 2005 ist auf Barzahlungen von USD 16 Mio. für im vierten Quartal 2004 gebildete Rückstellungen, auf eine Barzahlung von USD 21 Mio. im Zusammenhang mit dem Abschluss des Verkaufs des Upstream-Bereichs des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts sowie den negativen Cashflow in Höhe von USD 45 Mio. für den Upstream-Bereich des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts zurückzuführen. Im letzten Jahr wirkte sich eine Sonderdividende in Höhe von rund USD 60 Mio. aus der Beteiligung am Kraftwerk Jorf Lasfar (Marokko) sowie ein Cashflow-Beitrag in Höhe von USD 40 Mio. aus dem zwischenzeitlich veräusserten Versicherungsgeschäft positiv auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit aus.

Der Cashflow für Konzernaktivitäten sank im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresquartal 2004 um USD 70 Mio. Diese Verbesserung ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Asbest-Zahlungen im Vergleich zum ersten Quartal 2004 um

UDS 20 Mio. geringer ausfielen, sowie auf einen Cashflow von rund USD 30 Mio. aus Derivatengeschäften des Konzerns.

Mitarbeiter

Am 31. März 2005 beschäftigte ABB 102 000 Personen, ungefähr gleich viele wie Ende des vierten Quartals 2004. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte ABB 11 000 Mitarbeiter weniger, was hauptsächlich auf Veräusserungen zurückzuführen ist.

Asbest

Am 21. März 2005 gab ABB bekannt, dass eine Einigung über bestimmte Bedingungen erzielt worden sei, nach denen der Reorganisationsplan für die US-Tochtergesellschaften Combustion Engineering (CE) und ABB Lummus Global Inc. angepasst und eine endgültige Regelung der Asbestklagen gegen beide Unternehmen erreicht werden soll. Ziel der vereinbarten Anpassung des CE-Plans ist es, diesen in Übereinstimmung mit der Entscheidung des U.S. 3rd District Court of Appeals vom 2. Dezember 2004 zu bringen.

Die Bedingungen sehen vor, dass ABB einen zusätzlichen Beitrag von rund USD 232 Mio. für aktuelle und zukünftige Asbesthaftungsansprüche gegen CE und ABB Lummus Global Inc. leisten wird. Diese zusätzlichen Mittel sowie weitere damit verbundenen Anpassungen waren im Jahresergebnis 2004, das im Jahresbericht des Unternehmens am 22. April 2005 veröffentlicht wurde, bereits berücksichtigt worden.

Am 5. April 2005 forderte das US-Konkursgericht ABB in einer Statuskonferenz auf, die Dokumentation bezüglich des abgeänderten CE-Plans sowie des Lummus-Plans innerhalb von rund 60 Tagen dem Konkursgericht vorzulegen. ABB arbeitet zur Zeit gemeinsam mit anderen Interessensgruppen an der Ausarbeitung der neuen Pläne.

Konzernausblick

Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse des vierten Quartals und des gesamten Geschäftsjahres 2004 am 17. Februar 2005 nahm ABB die EBIT-Marge des Konzerns von 8,0% auf 7,7% zurück, um der Reklassifizierung des verbleibenden Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführten Aktivitäten Rechnung zu tragen. Die übrigen Wachstums- und Rentabilitätsziele wurden nicht gerändert.

ABB erwartet von 2002 bis und mit Ende 2005 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4 Prozent in Lokalwährungen. Bei der Division Energietechnik wird ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 5,3 Prozent (in Lokalwährungen) und bei der Division Automationstechnik von 3,3 Prozent (in Lokalwährungen) erwartet.

Die EBIT-Marge der Division Automationstechnik bleibt unverändert bei 10,7 Prozent. Obwohl die Division Energietechnik in den vergangenen Monaten erhebliche operative Verbesserungen erzielen konnte, ist es aufgrund der anhaltenden im Geschäftsverlauf unwahrscheinlich, dass 2005 das EBIT-Margen-Ziel von 10% erreicht werden kann. Deshalb kann das 10%-Ziel für die EBIT-Marge nicht mehr bestätigt werden.

Das Unternehmen bestätigt das EBIT-Margenziel des Konzerns von 7,7% für 2005.

Das Unternehmen arbeitet weiterhin an der Verringerung seiner Finanzverpflichtungen und seiner Verbriefungsprogramme. Dabei haben Massnahmen, die dem Unternehmen

den grössten wirtschaftlichen Nutzen bringen, einen höheren Stellenwert als das bloss Erzielen bestimmter Kennzahlen.

Von den Umsatz- und EBIT-Margen-Zielen ausgeschlossen sind umfangreiche Übernahmen, Veräusserungen und Betriebsschliessungen.

Bekanntgabe neuer Ziele

ABB beabsichtigt, Anfang September 2005 neue Finanzziele für den Zeitraum 2006 bis 2009 vorzulegen.

Übersicht über die Performance der Divisionen im ersten Quartal 2005

Energietechnik

(nicht geprüft)

in Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q1 2005	Q1 2004 ¹	Veränderung
Aufträge	2,698	2,349	15%
Umsatz	2,148	1,831	17%
EBIT	163	146	12%
EBIT-Marge	7.6%	8.0%	

¹ Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäftseinheiten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 aufzuzeigen.

Ab 1. Januar 2005 setzt sich die Division Energietechnik aus zwei Geschäftsbereichen zusammen. Der neue Geschäftsbereich Power Technology Products umfasst das gesamte Fertigungsspektrum der Energietechnik, zum Beispiel Schaltanlagen, Leistungsschalter, Transformatoren und Kabel. Der neue Geschäftsbereich Power Technology Systems liefert Systeme für Stromübertragungs- und -verteilungsnetze sowie Kraftwerke.

Der Auftragseingang der Division Energietechnik stieg im ersten Quartal 2005 um 15% auf USD 2 698 Mio. (in Lokalwährungen +10%).

Nachdem sich die Nachfrage seitens der Stromversorgungsunternehmen in allen Regionen weiter verbesserte, stiegen die Aufträge des Geschäftsbereichs Power Technology Products sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen. Das stärkste Wachstum war in der Region Naher Osten und Afrika sowie in Asien zu verzeichnen. In der Region Asien konnten in Indien die Aufträge im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Damit konnte der Rückgang in China mehr als nur ausgeglichen werden. Angeführt von den USA, stiegen die Aufträge sowohl in Nord- als auch in Südamerika. Auch die Region Europa wies sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen ein Auftragsplus aus, nachdem die Nachfrage in den meisten Kundensegmenten anzog.

In US-Dollar stagnierte der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Power Technology Systems im Vergleich zum ersten Quartal 2004. In Lokalwährungen sank indessen der Auftragseingang, weil die Grossaufträge den Rückgang der Basisaufträge nicht auffangen konnten. Die Region Naher Osten und Afrika wies im ersten Quartal ein starkes Auftragswachstum aus, während in den meisten anderen Regionen ein Rückgang zu beobachten war. Der Auftragseingang in Asien war niedriger. Das starke Auftragswachstum in Indien, einschliesslich eines Auftrags über rund USD 80 Mio. für Grosstransformatoren, wurde durch den Auftragsrückgang in China egalisiert. In der Region Nord- und Südamerika gingen die Aufträge zurück, nachdem ein leichter Zuwachs im Systemgeschäft (in Lokalwährungen unverändert) den Rückgang in Nordamerika nicht auffangen konnte. Europa verzeichnete aufgrund von rückläufigen Grossaufträgen in Osteuropa einen Auftragsrückgang.

Der Auftragsbestand betrug am Ende des ersten Quartals 2005 USD 7 066 Mio., was gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2004 einer Zunahme von 4% (in Lokalwährungen +7%) entsprach.

Der Umsatz des Berichtsquartals betrug USD 2 148 Mio. und nahm damit im Vorjahresvergleich um 17% zu (in Lokalwährungen +12%). Diese Zunahme ist auf ein anhaltendes Wachstum bei Produktverkäufen und Umsätzen aus verschiedenen 2004 eingegangenen Grossaufträgen zurückzuführen. Sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen konnte im Produktgeschäft ein Wachstum im zweistelligen Bereich verbucht werden. Auch im Systemgeschäft stiegen die Umsätze sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen.

Regional betrachtet, war das Umsatzwachstum in der Region Asien (angetrieben durch China) und der Region Naher Osten und Afrika am stärksten. In Nordamerika blieben die Umsätze unverändert, nachdem ein höherer Produktumsatz, vor allem im Mittelspannungsbereich, von schwächeren Systemverkäufen wieder zunichte gemacht wurde. In Südamerika legten die Umsätze, ausgehend von einem schwachen Niveau, sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen im zweistelligen Bereich zu. In US-Dollar wurde in Europa ein höherer Umsatz erzielt, in Lokalwährungen blieb der Umsatz konstant.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im Vorjahresvergleich um 12% auf USD 163 Mio., was sowohl die deutliche Umsatzsteigerung als auch die niedrigeren Umstrukturierungskosten reflektiert. Die Geschäftsbereiche Power Technology Systems und Power Technology Products erwirtschafteten einen höheren EBIT, während ein niedrigerer EBIT im Transformer-Geschäft die Verbesserungen im Medium-Voltage- und High-Voltage-Geschäft wieder ausglich. Trotz anhaltender Preissteigerungen, Absicherungsaktivitäten und Initiativen zur Senkung der Beschaffungskosten führten kontinuierlich steigende Rohmaterialkosten, vor allem für Öl und Elektrostahl, im Transformatorengeschäft zu einem um rund USD 15 Mio. tieferen EBIT im Vergleich zum ersten Quartal 2004.

Die EBIT-Marge betrug im Berichtsquartal 7,6%, im Vergleich zu 8,0% im ersten Quartal 2004. Die negativen Auswirkungen gestiegener Rohstoffkosten sowie eine Reihe weiterer operativer Schwierigkeiten machten die positiven Auswirkungen der gegenüber dem Vorjahresquartal gesunkenen Umstrukturierungskosten in der Division sowie der verbesserten EBIT-Marge im Systemgeschäft dank Auslastungsverbesserungen und Kostensenkungen zunichte gemacht.

Der Cashflow für Geschäftstätigkeit der Division belief sich auf USD 73 Mio., im Vergleich zum Cashflow für Geschäftstätigkeit von USD 57 Mio. im ersten Quartal 2004. Der wichtigste Faktor, der zu diesem Cash-Abfluss beitrug, war ein höherer Bedarf an Betriebskapital, der aus den steigenden Umsätzen entstand.

Automationstechnik (nicht geprüft)

in Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q1 2005	Q1 2004 ¹	Veränderung
Aufträge	3,524	2,995	18%
Umsatz	2,817	2,498	13%
EBIT	307	216	42%
EBIT-Marge	10.9%	8.6%	

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 aufzuzeigen.

In der Division Automationstechnik stieg der Auftragseingang im ersten Quartal 2005 gegenüber dem Vorjahresquartal um 18% auf USD 3 524 Mio. (um 11% in Lokalwährungen). Sämtliche Geschäftsbereiche konnten sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen Zuwachsraten verbuchen. Es gingen mehr Basisaufträge ein; bei den Grossaufträgen war sogar eine deutliche Zunahme zu verzeichnen.

Der stärkste Auftragszuwachs war in den Geschäftsbereichen Process Automation und Manufacturing Automation zu verzeichnen. Dies ist in erster Linie der anhaltend starken Nachfrage aus den Sektoren Öl, Gas, Petrochemie, Metalle und Bergbau sowie aus der chemischen Industrie zu verdanken. Zudem generierte das im Jahr 2004 unterzeichnete Rahmenabkommen in den USA Aufträge von DaimlerChrysler für die Lieferung von Produkten und Systemen aus dem Bereich Robotics. Der Geschäftsbereich Manufacturing Automation konnte im Berichtsquartal auch zweistellige Zuwachsraten bei den Aufträgen von ausserhalb der Automobilindustrie, zum Beispiel von Verpackungs- und Elektronikherstellern verzeichnen. Die Nachfrage verbesserte sich auch im Geschäftsbereich Automation Products, und die Aufträge von Industriekunden konnten die schwächeren Auftragseingänge aus dem Bausektor mehr als kompensieren.

Die Papier- und Zellstoffindustrie erreichte ein Nachfragetief; ABB konnte die Auftragseingänge auf einem relativ niedrigen Niveau halten. Im Turbocharging-Markt, der mit dem Marinesektor verbunden ist, war aufgrund der erneuten Schiffbautätigkeit ein hohes Auftragsvolumen zu verbuchen.

Regional betrachtet stammte im ersten Quartal das grösste Auftragswachstum aus Nord- und Südamerika und aus der Region Naher Osten und Afrika. Das Auftragswachstum aus Asien fiel geringer als im ersten Quartal 2004 aus, als sowohl Indien als auch China Zuwachsraten von über 50% vorlegen konnten. Im ersten Quartal 2005 verzeichnete Indien ein kräftiges Auftragswachstum in den beiden Geschäftsbereichen Automation Products und Process Automation, insbesondere im Chemiesektor. In China fiel der Auftragseingang im Geschäftsbereich Process Automation geringer aus als im Vergleichsquartal, das hauptsächlich im Mineralstoffsektor ein hohes Auftragsniveau verzeichnete. Dadurch wurden in China der höhere Auftragseingang der Geschäftseinheit Automation Products mehr als aufgehoben. In Europa konnte sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen ein Auftragswachstum verbucht werden – in Westeuropa war es moderat, in Osteuropa kräftig.

Der Auftragsbestand betrug am Ende des ersten Quartals USD 4 924 Mio., was gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2004 einer Zunahme von 15% (in Lokalwährungen +19%) entsprach.

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 13% (in Lokalwährungen: 7%) auf USD 2 817 Mio. Die Umsätze sämtlicher Geschäftsbereiche stiegen sowohl in US-Dollar

als auch in Lokalwährungen. Das stärkste Umsatzwachstum erzielte Automation Products; der Geschäftsbereich Manufacturing Automation profitierte im Berichtsquartal vom starken Absatz seiner Produkte in den USA und Europa sowie von verschiedenen Grossaufträgen, die Ende 2004 eingegangen waren.

Regional betrachtet stammte das grösste Umsatzwachstum aus Asien, da sowohl China als auch Indien im Berichtsquartal in sämtlichen Geschäftsbereichen einen Anstieg in US-Dollar und in Lokalwährungen vorlegen konnten. Auch in der Region Nord- und Südamerika wurde ein kräftiges Umsatzwachstum verzeichnet, vor allem in Nordamerika. In Europa zogen die Umsätze in US-Dollar an und blieben in Lokalwährungen konstant. In Lokalwährungen verzeichnete Osteuropa ein kräftiges, Westeuropa ein schwächeres Umsatzwachstum.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg gegenüber dem ersten Quartal 2004 um 42% auf USD 307 Mio. Sämtliche Geschäftsbereiche konnten ihren EBIT dank höheren Umsätzen, weiteren Produktivitätsverbesserungen und geringeren Umstrukturierungskosten verbessern. Dies bewirkte einen Anstieg der EBIT-Marge von 8,6% im ersten Quartal 2004 auf 10,9% im Berichtsquartal. Dies war das zehnte Quartal in Folge, in dem die Division Automationstechnik ihren EBIT steigern konnte.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit der Division sank gegenüber dem ersten Quartal 2004 von USD 97 Mio. auf USD 67 Mio., was in erster Linie auf den gestiegenen Betriebskapitalbedarf als Folge des kräftigen Umsatzwachstums in allen Geschäftsbereichen zurückzuführen war.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

(nicht geprüft)

EBIT (in Mio. US-Dollar)	Q1 2005	Q1 2004 ¹
Öl, Gas und Petrochemie	9	1
Building Systems	(19)	(17)
Equity Ventures	23	22
Übrige nicht zum Kerngeschäft gehörende	(4)	(6)
Total	9	0

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführte Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben.

² Umfasst hauptsächlich das verbleibende Structured-Finance-Geschäft und New Ventures.

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten erwirtschafteten im ersten Quartal 2005 einen EBIT von USD 9 Mio.; im Vorjahresquartal belief sich der EBIT auf null. Im Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäft stieg der EBIT im Berichtsquartal gegenüber den schwachen Vorjahreswerten. Dies ist zurückzuführen auf ein starkes Umsatzwachstum, die operativen Verbesserungen der vergangenen zwei Jahre sowie die strategische Ausrichtung weg von grossen Festpreisverträgen hin zu risikoärmeren Kostenrückstattungsverträgen.

Der Verlust, den der Bereich Building Systems im ersten Quartal 2005 zu verzeichnen hatte, ist durch die ungünstigen Marktbedingungen und zusätzlichen Umstrukturierungskosten in Deutschland bedingt sowie auf Kosten im Rahmen der Stilllegung dieser Aktivitäten in anderen Ländern zurückzuführen.

Corporate

(nicht geprüft)

EBIT (in Mio. US-Dollar)	Q1 2005	Q1 2004 ¹
Konzernzentrale/Stewardship	(79)	(99)
Forschung und Entwicklung	(23)	(21)
Übrige ²	14	5
Total	(88)	(115)

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführte Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben.

² einschliesslich Konsolidierungseffekte, Immobilien und Treasury Services.

Die geringeren Konzernkosten im ersten Quartal 2005 erfolgten aufgrund von anhaltenden Kostensenkungsmassnahmen in der Konzernzentrale sowie Kapitalgewinnen auf Immobilienverkäufen in Höhe von USD 17 Mio. (In Tabelle unter «Übrige» aufgeführt.) Hingegen dürfte das Programm zur Umsetzung des Sarbanes-Oxley Act in den kommenden Quartalen einen steigenden Einfluss auf die Konzernkosten haben.

Nicht weitergeführte Aktivitäten (nicht im EBIT enthalten)

(nicht geprüft)

(in Millionen US-Dollar)	Q1 2005	Q1 2004 ¹
Asbest	(19)	(27)
Power Lines	(3)	(9)
Übrige ²	6	(52)
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten	(16)	(88)

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführte Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben.

² Enthält die veräusserten Bereiche Rückversicherung, Upstream-Bereich des Öl-, Gas- und Petrochemie-Geschäfts, Wasser- und Stromzählergeschäft sowie Windenergie.

Der Nettoverlust bei den nicht weitergeführten Aktivitäten bezifferte sich im ersten Quartal auf USD 16 Mio. im Vergleich zu einem Nettoverlust von USD 88 Mio. im Vorjahresquartal. Der unter «Asbest» aufgeführte Verlust besteht in erster Linie aus einer Belastung in Höhe von USD 18 Mio. aus der Marktpreisadjustierung der 30 Millionen Aktien des Unternehmens, die zur Verwendung im Zusammenhang mit den Asbest-Verbindlichkeiten von ABB vorgesehen sind. Im ersten Quartal 2004 betrug dieser Verlust noch USD 24 Mio. Diese Verbesserung gegenüber dem Vorjahresquartal ist auch darauf zurückzuführen, dass die Bereiche Rückversicherung und Upstream Öl und Gas im Jahr 2004 veräussert werden konnten und dadurch Belastungen wie der Verlust von USD 30 Mio. (Rückversicherungsgeschäft) und die höheren Kosten (Upstream Öl- und Gasgeschäft) im ersten Quartal 2005 wegfielen.

Anhang

ABB-Kennzahlen für das erste Quartal 2005

(in Millionen US-Dollar)		Q1 2005	Q1 2004 ¹	Veränderung in %	
				US-Dollar	Lokal
Aufträge	Konzern	6,261	5,777	8%	3%
	Energietechnik	2,698	2,349	15%	10%
	Automationstechnik	3,524	2,995	18%	11%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	267	619	(57%)	(60%)
	Corporate	(228)	(186)	--	--
Umsatz	Konzern	5,088	4,528	12%	6%
	Energietechnik	2,148	1,831	17%	12%
	Automationstechnik	2,817	2,498	13%	7%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	337	387	(13%)	(21%)
	Corporate	(214)	(188)	--	--
EBIT²	Konzern	391	247	58%	
	Energietechnik	163	146	12%	
	Automationstechnik	307	216	42%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	9	0	--	
	Corporate	(88)	(115)	--	
EBIT-Marge	Konzern	7.7%	5.5%		
	Energietechnik	7.6%	8.0%		
	Automationstechnik	10.9%	8.6%		
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	--	--		
	Corporate	--	--		
Konzerngewinn		199	1		

¹Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführte Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben.

² Ertrag vor Zinsen und Steuern. Weitere Einzelheiten sind unter Zusammengefasste Finanzergebnisse aufgeführt.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2005 sowie die Präsentationen stehen ab dem 28. April 2005 unter «ABB News Center» auf www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit eine Telefonkonferenz für Journalisten statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Aufzeichnungen: +44 207 108 6233 (U.K.), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 866 416 2558 (USA). Der Code ist 950 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Ein Konferenzgespräch für Analysten und Anleger ist auf 15 Uhr CET angesetzt. Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt (ausser USA) wählen +41 91 610 56 00 und aus den USA +1 412 858 4600. Die Teilnehmer sollten sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einwählen. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 96 Stunden lang zur Verfügung stehen. Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt ohne USA) oder +1 412 317 0088 (USA) angehört werden. Der Code ist 533 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Die weiteren Quartalsberichte für das Jahr 2005 sind für den 28. Juli und den 28. Oktober (und nicht den 27. Oktober, wie ursprünglich angekündigt) geplant.

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 102 000 Mitarbeiter.

Zürich, 28. April 2005

Fred Kindle, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen; dazu gehören auch Aussichten, Schuldenreduktion Umsatz- und Margenziele für unsere Aktivitäten sowie Aussagen über den zukünftigen Verlauf und die Kosten im Zusammenhang mit den Asbest-Verbindlichkeiten. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinträchtigen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» «strebt an» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon manche ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen. Zu den wichtigen Faktoren, welche zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem die Fähigkeit von ABB, gewisse unserer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten zu für ABB annehmbaren Bedingungen zu veräussern; die Fähigkeit von ABB, die Verschuldung weiter abzubauen; Die Bedingungen, zu denen die Asbestforderungen beigelegt werden können, der Umsatz, der mit dem Auftragsbestand und dem Auftragseingang erwirtschaftet werden kann; Trends der Rohstoffpreise, Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Regionen und Industrien, die für ABB Hauptmärkte darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen und Kosten aus Compliance-Aktivitäten; Zinssätze und Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass diese Erwartungen in solchen Zukunftsaussagen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen werden.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Media Relations:

**ABB Corporate Communications,
Zürich**

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
Tel: +41 43 317 6568
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Schweiz:
Tel. +41 43 317 3804
Schweden:
Tel. +46 21 325 719
USA: Tel. +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.co

ABB Ltd

Affolternstrasse 44
CH-8050 Zürich, Schweiz